Hülfslehrerkurs Bern

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **10 (1902)**

Heft 7

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Hülfslehrerkurs Bern.

Am 23. März fand in Bern im Hotel „Emmenthalerhof" Prüfung und Schlußakt des Hülfslehrerkurses statt, der vom 26. Januar an 21 Damen und 25 Herren allsonntäglich aus den Kantonen Bern, Freiburg und Solothurn in Bern versammelt hatte.

Unter Leitung der HH. Dr. Kürsteiner und Dr. Sahli und der vom Männer-Samariterverein Bern gestellten Hülfslehrer Hörni, Michel, Bircher und Nyffenegger wurde an neun Sonntagen das ganze Gebiet des Samariterunterrichtes durchgearbeitet. Dabei wurde namentlich darauf Gewicht gelegt, den Kursteilnehmern nicht bloß eine Repetition des ganzen Stoffes zu bieten, sondern sie in ihre künftige Aufgabe als „Lehrende" Anfängern gegenüber und als Vereinsleiter einzuführen. Demgemäß erstreckte sich auch die Prüfung auf andere Gebiete als bei einem gewöhnlichen Samariterkurs. Eine Woche vorher war den Teilnehmern aufgegeben worden, zu Hause sich über folgende drei Aufgaben ein klares Bild zu machen: 1. Maßnahmen des Leiters eines Samaritervereins bei einem plötzlichen Massenunglück; 2. Anordnungen für die Einrichtung eines Notspitals bei einem Massenunglück; 3. Aufstellen des jährlichen Arbeitsplanes für einen Samariterverein. Die Prüfung wurde nun unter Zugrundelegung dieser Suppositionen vorgenommen und ergab ein befriedigendes Resultat, ebenso wie der Besuch des Kurses ein sehr guter gewesen war.

Der Vertreter des Centralvorstandes, Hr. Dr. Mürset, Oberfeldarzt, gab in seiner Ansprache der Befriedigung darüber Ausdruck, daß wieder ein Kurs für Hülfslehrer zustande gekommen sei. Er hob die Wichtigkeit dieser Gehülfen des Arztes und Pioniere des Samariterwesens hervor; immerhin sollen sich vor allem die Hülfslehrer stets bewußt sein, daß die technischen Leiter der Samaritervereine die Ärzte sind und bleiben müssen und daß das Samariterwesen, das in diesem Grundsatz groß geworden, demselben auch treu bleiben muß. Wenn in diesem Sinne die Kursteilnehmer das Gelernte, jeder an seinem Orte, anwenden, dann wird der zu Ende gegangene Kurs reiche und gute Frucht tragen.

Nachdem sämtliche Teilnehmer den Hülfslehrerausweis erhalten hatten, begann der gemütliche Teil der Feier, der bei Gesang, Deklamationen und Instrumentalvorträgen die Gesellschaft noch längere Zeit zusammenhielt, bis nach und nach der Fahrplan die Reihen lichtete.

Dem Männer-Samariterverein Bern gebührt für die Durchführung des Kurses, den Teilnehmern für den bewiesenen Fleiß und Eifer lebhafte Anerkennung.

Aus den Jahresberichten der Sektionen des Schweiz. Mil.-San.-Vereins.

(Fortsetzung.)

Herisau. — Mitgliederbestand Ende 1901: Aktive 25, Passive 164, Ehrenmitglieder 2. Vermehrung: 6 Aktive und 6 Passive. Von den Aktivmitgliedern sind eingeteilt bei der Sanitätstruppe 11, bei der Landsturmsanität 12, bei anderen Truppen 2. Kassarechnung: Aktivsaldo Ende 1900: 475 Fr. —, Einnahmen 782 Fr. 90, Ausgaben 908 Fr. 35; Aktivrestanz Ende 1901: 349 Fr. 55. Es wurden im Berichtsjahr 28 Vorträge und Übungen abgehalten und außerdem fand auf Initiative des Vereins ein stark besuchter Samariterkurs statt.

Lausanne. — Mitgliederbestand Ende 1901: Aktive 30, Passive 12, Ehrenmitglieder 3. Zunahme: 1 Aktiver und 6 Passive. Miliäreinteilung der Aktivmitglieder: Sanitätstruppe 28, andere Truppengattungen 2. Kassarechnung: Passivsaldo Ende 1900: 41 Fr. 80, Einnahmen 232 Fr. 75, Ausgaben 141 Fr. 55; Aktivsaldo Ende 1901: 56 Fr. 20. Der Verein hielt 12 Übungen und Vorträge ab und übernahm bei festlichen Anlässen, so beim Offiziers- und Unteroffiziersfest und beim militärischen Vorunterricht, den Sanitätsdienst. Außerdem fand auf sein Betreiben ein gutbesuchter Samariterkurs statt.

Lichtensteig. — Mitgliederbestand Ende 1901: 8 Aktive, 10 Passive. Rückgang: 3 Aktive und 3 Passive. Zur Sanitätstruppe gehören 3 Aktive, zur Landsturmsanität 1, zu anderen Truppenkörpern 4. Kassarechnung: Restanz Ende 1900: 23 Fr. 30, Einnahmen 46 Fr. 65, Ausgaben 40 Fr. 95; Aktivsaldo Ende Berichtsjahr 29 Fr. —. Der Verein, der viel mit Mitgliedermangel zu kämpfen hat, hielt 7 Übungen ab.